

## SPRACHKENNTNISSE UND PRAKTIKA

Für das BA Nebenfach Geschichte gibt es keine Sprachregelungen.

### Tipps:

- Wiederholen Sie nicht bestandene Prüfungen / Hausarbeiten möglichst rasch und klären Sie im persönlichen Gespräch mit Ihrem/r Dozenten/in, wo die Defizite gelegen haben.
- Aus fachlichen Gründen sind Lateinkenntnisse durchaus erwünscht. Sie sind davon aber befreit.

Um Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zielgerichtet zu verbessern, sollten Sie während Ihres Studiums Zeit für Praktika einplanen. Das Historische Seminar bietet Ihnen dazu verschiedene Hilfestellungen an. Neben regelmäßigen praxisorientierten Veranstaltungen gibt es eine Praktikumsbörse, bei der Sie sich auf verschiedene Praktikumsplätze bewerben können. Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/praxis/praktikum>

## STUDIENBERATUNG

Klären Sie alle auftretenden Fragen möglichst rasch und gründlich. Sie können die Sprechstundentermine der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Professorinnen und Professoren des Historischen Seminars den Vorlesungsverzeichnissen, Aushängen sowie dem Internet entnehmen:

<http://www.geschichte.lmu.de>

### **Weitere Ansprechpartner sowie alle Schein- und Sprachanerkennungen:**

Dr. Nils Freytag  
Studienreferent des Historischen Seminars  
Schellingstr. 12, Raum 322; Tel.: 089 / 2180-2959  
E-Mail: [N.Freytag@lmu.de](mailto:N.Freytag@lmu.de)  
Beratungstag im Semester: Mi 9-12 u. 13-17 Uhr

Eine Stipendienberatung bietet das Studienbüro Geschichte an:

<https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/studienbuero>

In dringenden Fällen hilft Ihnen auch die Geschäftsstelle / Geschäftsführung weiter.  
Schellingstr. 12, Raum 328, Tel. 089 / 2180-5468

Ausführlichere Informationen zu Ihrem Studium finden Sie im Leitfaden für das BA-Studium der Geschichte:



[http://www.geschichte.uni-muenchen.de/download/ba\\_leitfaden\\_studi.pdf](http://www.geschichte.uni-muenchen.de/download/ba_leitfaden_studi.pdf)

Tipps und Regeln  
für das Geschichtsstudium  
am Historischen Seminar  
der LMU München

## BACHELOR-NEBENFACH

(60 ECTS)



## STUDIENORIENTIERUNGSVERFAHREN

Bevor Sie das Studium aufnehmen können, müssen Sie an unserem Internet-basierten Studienorientierungsverfahren teilnehmen. Dieses dient ausschließlich Ihrer Selbsteinschätzung. Detaillierte Informationen finden Sie ab Mai 2018 unter:

<http://www.geschichte.lmu.de/>

## FÄCHERKOMBINATIONEN

Das Bachelorstudium umfasst immer ein Haupt- und ein Nebenfach. Da das BA Nebenfach Geschichte als breites Nebenfach angelegt ist, sind nahezu alle Fächer der Fakultäten 9-15 damit kombinierbar, jedenfalls sofern diese Fächer es wünschen und es für ihre Hauptfachsetzung auch beantragt und genehmigt bekommen haben. Eine aktuelle Auflistung der möglichen BA Hauptfächer finden Sie unter:

<http://www.lmu.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/geschicht/bachelor1/index.html>

## GRUNDLAGEN

Das BA Nebenfachstudium ist auf fünf Semester angelegt. Spätestens nach acht Semestern muss es abgeschlossen sein. Es besteht aus verschiedenen Modulen, die mindestens zwei aufeinander abgestimmte Lehrveranstaltungen umfassen (z.B.: Einführungsvorlesung und Basiskurs zur Alten Geschichte). Jedem Modul und jeder Lehrveranstaltung sind ECTS-Punkte (= European Credit Transfer System) zugewiesen. Sie sind ein quantitatives Maß für Ihre Arbeitsbelastung. Im BA Nebenfach Geschichte müssen insgesamt 60 ECTS-Punkte erworben werden. Ein Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Zu dieser Arbeitsbelastung zählen etwa Vor- und Nachbereitung für Prüfungen, Lektüren und auch Anwesenheitszeiten.

## AUFBAU

In den ersten zwei Semestern müssen Sie von den drei großen Epochen (Alte, Mittelalterliche sowie Neuere und Neueste Geschichte) zwei studieren. Dazu müssen Sie zwei epochale Einführungsmodul absolvieren; die zwei Module bestehen jeweils aus einer Einführungsvorlesung und einem Basiskurs. Der Basiskurs Mittelalterliche oder Alte Geschichte ist dabei die Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP), je nachdem, welchen Sie zuerst belegen. Im Unterschied zu allen anderen Modulen und Modulteilen können die beiden zu belegenden Basiskurse während Ihres Nebenfachstudiums **nur einmal** und **zum nächsten Termin** wiederholt werden.

Vom ersten Semester an belegen Sie zudem Übungen in den Modulen „Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder I + II“. Sie sollen in den ersten vier Semestern in beliebiger Reihenfolge vier unterschiedliche Übungstypen erfolgreich absolvieren: Theorie und Methode, Grundwissenschaften, Quellen und Forschung sowie Vermittlung und Präsentation

### Tipps:

- Nehmen Sie nach der ersten Phase Ihres Studiums an der Informationsveranstaltung für die zweite Phase teil. Sie findet jeweils in der Woche vor Vorlesungsbeginn statt.
- Planen Sie einen evtl. Auslandsaufenthalt nach dem 3. oder 4. Semester mit einer Vorlaufzeit von etwa einem Jahr.

In der zweiten Phase Ihres Studiums müssen Sie zwei Vertiefungsmodul absolvieren; die beiden Module bestehen jeweils aus einer Vertiefungsvorlesung und einem Vertiefungskurs (etwa Vertiefungskurs Alte Geschichte und Vertiefungsvorlesung Alte Geschichte). Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsmodul ist, dass Sie Ihre beiden Einführungsmodul erfolgreich abgeschlossen haben. Sie sollen das Fach in seiner ganzen Vielfalt kennenlernen, daher sollen die Vertiefungsmodul einen unterschiedlichen sachlichen, epochalen oder regionalen Schwerpunkt haben.

Das sechste Semester bleibt Ihrem BA Hauptfach und Ihrer Bachelorarbeit vorbehalten.

## GRUNDLAGEN- UND ORIENTIERUNGSPRÜFUNG (GOP)

Die GOP dient einer ersten und frühzeitigen Orientierung darüber, ob Sie die Anforderungen des Bachelorstudiengangs Geschichte erfüllen; es handelt sich bei ihr um keine zusätzliche Prüfung. Sie ist ein regulärer Basiskurs, entweder in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte.

## PRÜFUNGEN WÄHREND DES STUDIUMS

Jede Lehrveranstaltung wird abgeprüft. Alle Ihre im Laufe des Studiums erzielten Prüfungsnoten gehen in die Abschlussnote ein. Sie können alle Prüfungen beliebig oft wiederholen. Ausnahmen von dieser eisernen Grundregel sind lediglich alle Basiskurse.